

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unsren toten Kameraden gewidmet.

Ein Vierteljahrhundert ist seit dem Ausbruch des Weltkrieges vergangen, doch die Erinnerung an unsere toten Waffenbrüder halten wir in Ehren. Die Feier des Gedenktages an die Kämpfe um den Col die Lana ist immer der Ehrentag aller toten Kameraden. So wie die Gefallenen des Baons mit Zuversicht in den Krieg zogen, so sind wir Ueberlebenden stolz auf sie und die ruhmbedeckte österreichische Artillerie. Die Festungsartillerie der Neuzeit, ihre Bezeichnung, Bewaffnung und Kampfanlagen haben eine Wandlung durchgemacht; ihr Sinn und Zweck bleibt derselbe. Möge das Waffenglück allen unseren Nachfolgern treu bleiben zum Wohl unserer schönen Heimat.

Die alte mächtige österreichische Armee ist nicht mehr, sie hat in den schweren Tagen des November 1918 ihren größten und letzten Waffengang beendet. Gefechte und Schlachten gegen dauernde feindliche Uebermacht hat sie mit wunderbarer Ausdauer bestanden; selbst Niederlagen konnten sie nicht zermürben; erst der Hunger und andere Erscheinungen rissen Lücken in die Front, die durch Kampf nie hätte bezwungen werden können. Als Angehörige der stolzen Armee eines großen Reiches wollen wir die Empfindungen festhalten, die auch unsere toten Waffenbrüder hegten und die jahrhundertaltes Erbgut waren: Prinz Eugen, der große Feldherr und Staatsmann des deutschen Reiches, war einer ihrer leuchtendsten Sterne; Erzherzog Karl war es gegönnt, dem Unterdrücker der Deutschen, Napoleon, bei Aspern den Ruf der Unbesiegbarkeit zu nehmen. Feldmarschall Radetzky, der Schöpfer des Planes und der Taktik für die Völkerschlacht, war einer der größten Feldherrn seiner Zeit; die zustimmenden Aeußerungen Scharnhorsts und Gneisenaus an ihn bestätigen dies ebenso, wie der geschlagene Gegner. Und Conrad von Höhendorff war einer der weitblickendsten Führer der alten Armee. Das ungewöhnliche Können dieser großen Männer, das seltene Maß von Menschlichkeit und Herzensgüte, das sie bewiesen, übertrug sich auch auf die Armee und wirkte fort bis zum ruhmvollen Ende.

Auf vielen Schlachtfeldern Europas haben die österreichischen Artilleristen mitgekämpft. Mit den einfachsten Vorderladern ebenso wie mit den neuesten Großgeschützen, die im Weltkrieg ob ihrer Leistungen bestaunt wurden. Aber immer war der Geist der Artil-